

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER VERBAND FÜR SOZIALE STRAFRECHTSPFLEGE e.V. - Straffälligenhilfe und Opferhilfe

Ringstr. 76 · 24103 Kiel
Telefon (0431) 2005668 · Fax (0431) 72984933
www.soziale-strafrechtspflege.de
E-Mail: landesverband@soziale-strafrechtspflege.de

Landesverband · Ringstr. 76 · 24103 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Innen- und Rechtsausschuss
Herrn Vorsitzenden Thomas Rother
Per E-Mail

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/3967

Kiel, den 12.04.2012

Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion DIE LINKE

Mädchen und Frauen im Strafvollzug des Landes Schleswig-Holstein Drucksache 17/2135

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Rother, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Stellungnahme zur Drs. 17/2135 „Mädchen und Frauen im Strafvollzug des Landes Schleswig-Holstein und kommen Ihrer Aufforderung hierzu gerne nach.

Die erwartete faktisch und statistisch in der Antwort umfangreich dargelegte geringe Zahl an inhaftierten Mädchen und Frauen kann, wie die durch die Fragesteller angeführten Studien festgestellt haben, dazu führen, dass die spezifische Problemlagen, die im Rahmen der Vollzugsgestaltung und Behandlung von Mädchen und Frauen zu beachten sind, nicht genügend berücksichtigt werden. Als spezifische Problemlagen werden in den Untersuchungen und in der Fachliteratur angeführt:

- Mütter mit minderjährigen Kindern außerhalb oder innerhalb der Anstalt,



Arbeiterwohlfahrt SH
Arbeiterwohlfahrt Mittelholstein
Arbeiterwohlfahrt Untereibe
Arbeiterwohlfahrt Schleswig-Flensburg
Arbeitsgemeinschaft Deutsches Schleswig
Auxilia Itzehoe
Beratungsstelle im Packhaus, Pro Familia, Kiel
Berufsbildungszentrum Schleswig
Berufsbildungswerk des DGB Schleswig-Holstein
Brücke Kiel
Brücke Rendsburg-Eckernförde
Caritasverband Schleswig-Holstein
CJD Schleswig-Holstein
CVJM auf der Vogelfluglinie
DRK Schleswig-Holstein
Diakonisches Werk SH
Diakonisches Werk Husum
Diakonisches Werk der Kirchenkreise Rendsburg & Eckernförde
Diakonisches Werk Kirchenkreis Schleswig-Flensburg
Ev. Konferenz für Gefängnisseelsorge
Ev. Stadtmission Kiel
Förderverein Bewährungshilfe Neumünster
Förderverein gegen Jugendgewalt, Flensburg
Forum Sozial, Kiel
Freie Jugendhilfe Ratzeburg
Gefährdeten- u. Straffälligenhilfe Stormarn
Gefährdetenhilfe Norderstedt
Hempels Kiel
Jugendhilfeverein Nordfriesland
Kinder- und Jugendhilfe-Verbund Kiel
LAG Schleswig-Holsteinischer BewährungshelferInnen
LAG Schleswig-Holsteinischer GerichtshelferInnen
LAG der TOA-KonfliktberaterInnen
Land in Sicht, Husum
Lichtblick Kiel
Norderhelp Neumünster
Odyssee, Kiel
Paritätischer Wohlfahrtsverband SH
Rechtsfürsorge Lübeck-Resohilfe-
Resohilfe Nordfriesland Bredstedt
Stiftung Straffälligenhilfe SH
Sönke-Nissen-Park-Stiftung Giinde
Verein für Gefangenenfürsorge und Bewährungshilfe Pinneberg
Verein für Jugendhilfe Pinneberg
Verein für Resozialisierung Rendsburg-Eckernförde
Verein Hilfe zur Selbsthilfe Flensburg
Verein für Straffälligenbetreuung Flensburg
Vorwerker Diakonie Lübeck
Wendepunkt Krs. Pinneberg
ZBS des Diakonischen Werkes Altholstein

- Familiäre Beziehungs- und Bindungsprobleme (Scheidung, Trennung, Abhängigkeit etc.),
- Psychische und Gesundheitsprobleme, z. B. der erhöhte Anteil von Frauen mit depressiven Symptomen,
- Erfahrungen mit Selbstmordversuchen, Gefährdungen bzgl. Selbstverletzungstendenzen,
- Alkohol-/Drogen-/Medikamentenabhängigkeit,
- Frühere Erfahrungen von Viktimisierungen (Gewalt, ggf. Kindesmisshandlung, Vergewaltigung) und Erniedrigungen und damit zusammenhängende Traumatisierungen,
- Probleme bzgl. eines niedrigen Selbstwertgefühls,
- Stigmatisierungserfahrungen im Rahmen der Strafverfolgung,
- Haftbedingte Probleme wie z. B. unzulängliche Unterbringungsbedingungen (beengte räumliche Situation, Überbelegung und andere Stressfaktoren, fehlende Aktivitäten, Arbeit, Ausbildung etc.),
- Heimatferne Unterbringung und damit erschwerte Kontaktmöglichkeiten zu Familie und wichtigen Bezugspersonen.¹

Die Antworten der Landesregierung zeigen, dass die Problemlagen von Mädchen und Frauen im Strafvollzug erkannt und in Schleswig-Holstein in der Ausgestaltung und Ausrichtung des Vollzuges berücksichtigt wurden. Die wesentlich größere Zahl durch Strafvollzug betroffener Mädchen und Frauen im Strafvollzug ist in der Anfrage leider nicht angesprochen worden. Sie sind zwar nicht in der JVA inhaftiert, jedoch als Angehörige und Partnerin mit den vielfältigen Problemlagen des Männervollzuges konfrontiert.

Als Ergänzung der Antworten kann angeführt werden, dass von der in Lübeck ansässigen Mitgliedsorganisation Rechtsfürsorge e.V. Resohilfe im Jahr 2011 durchgeführte Angebote auch durch inhaftierte Frauen² in Anspruch genommen wurden: Alphabetisierung (1), Schuldnerberatung (9) Sozialberatung/IBS (6), Russisch-/polnischsprachige Beratung (8), Begleitung durch Ehrenamtliche (7).

Bedenklich stimmt, dass es nicht absehbar ist, ob und inwieweit Kürzungen in den zukünftigen Landeshaushalten die bereits begrenzten Arbeits- und Qualifizierungsmaßnahmen betreffen werden (S. 41). Arbeit und Qualifizierung ist auch für inhaftierte Mädchen und Frauen einer der wesentlichen Grundpfeiler für eine gelingende Resozialisierung und die Schaffung von Perspektiven nach der Haft.

Mit freundlichen Grüßen,



i.A.
Björn Süß

¹ *Dünkel*, in: Internationales Handbuch der Kriminologie, Band 2, Berlin 2009, S. 208, 209.

² Anzahl der Teilnehmerinnen jeweils in Klammern.
Bankverbindung: Ev. Darlehensgenossenschaft Kiel (BLZ 210 602 37) Konto 44 350
Spenden sind steuerabzugsfähig